

Die Urdorfer gehen mit einer Niederlage in die Pause

Eishockey, 3. Liga Die «Stiere» unterliegen Zugerland mit 2:5

VON MICHEL SUTTER

Vielleicht hätten sich die Urdorfer Eishockeyspieler in ihrem letzten Ligaspiel des Jahres doch noch Punkte geholt. Vielleicht dann, wenn im ersten Drittel der allein vor dem gegnerischen Tor stehende Florian Fischer seine Chance genutzt und zur Urdorfer Führung getroffen hätte. Oder wenn im Mitteldrittel Zugerlands Philipp Mauderli härter angegriffen hätte und so das 3:1 verhindert worden wäre. Oder auch, wenn zu Beginn des letzten Drittels der vors Zugerland-Tor stürmende Samuel Kuoni den mitgelaufenen Ken Walliser gesehen und angespielt hätte.

Doch den «Stieren» mangelte es an Übersicht an diesem Samstagnachmittag in der Zuger Bossard-Arena, der Heimspielstätte des EV Zug. In dem riesigen Stadion wirkten die Gäste phasenweise orientierungslos. «Wir waren von Anfang an nicht bereit», haderte Ken Walliser. «Woran das liegt, ist schwierig zu sagen, aber es lief einfach nicht für uns.»

Das zeigte sich bereits nach wenigen Minuten, als die Urdorfer erst durch Tobias Landis, dann durch Boris Otyпка beste Torchancen ausliessen. Dafür kam Zugerland durch Reyan Kückik zur 1:0-Führung – und das erst noch nach einem vermutlichen Abseits der Zuger.

Die Urdorfer in Rückstand – das hatte es in dieser Saison noch nicht so oft gegeben. «Wir sind es uns nicht gewohnt, einem Rückstand hinterherzurennen», sagte Walliser. Trotzdem vermochten die Limmattaler gleich bei der ersten Überzahlsituation zu reagieren: Samuel Kuoni erzielte in der 14. Minute im Powerplay den 1:1-Ausgleich.

Die Gäste waren nun besser in der Partie, doch im zweiten Drittel mussten sie einen Doppelschlag von Zugerlands starkem Philipp Mauderlin verkraften: Erst traf die-



Urdorf-Goalie Urs Landis stand oft im Mittelpunkt des Geschehens, wie hier gegen Zugerlands Reyan Kückik.

ser mit einem herrlichen Schuss in den Winkel zum 2:1, dann tankte er sich durch die Urdorfer Defensive hindurch und erzielte das 3:1. Nun waren die Gäste gefordert. Und sie hatten in den folgenden Minuten bei gleich zwei Überzahlsituationen zumindest einen numerischen Vorteil. Aber statt Druck aufs gegnerische Tor zu erzeugen, fingen sich die «Stiere» nach einem Scheibenverlust beinahe ein Tor des in Unterzahl spielenden Gegners ein. «Abgesehen vom ersten Powerplay waren wir in Überzahl nicht gut», bemängelte Walliser. «Der Spieler mit der Scheibe hatte jeweils zu wenige Anspielstationen, und wir waren insgesamt zu statisch.» Das fand auch Urdorf-Trainer André Wismer: «Wir

«Wir sind insgesamt zufrieden mit der bisherigen Saison. Aber solche Niederlagen schmerzen.»

Ken Walliser EHC Urdorf

haben den Puck nicht gut laufen lassen.» Dafür konnten die Limmattaler wenig später zuschlagen, als Thierry Gotti die Scheibe mit etwas Glück im Tor unterbrachte: nur noch 2:3 aus Sicht der Gäste. Dann aber mussten sie eine doppelte Unterzahl überstehen. «Mit zwei Mann weniger zu spielen, kostet sehr viel Kraft», sagte Walliser. «Das macht es umso schwieriger, dem Spiel eine Wende zu geben.» Immerhin überstanden die «Stiere» diese Phase unbeschadet, das Spiel war auch im letzten Drittel noch offen. Bis eine Viertelstunde vor Schluss. Dann leisteten sich die Urdorfer einen Fehler in der Defensive und ermöglichten so Kückik den vierten Treffer für Zugerland – die Vorentscheidung in dieser Partie, in der Zugerlands Jonas Mosimann acht Minuten vor dem Ende für den Schlusspunkt sorgte.

Kein Ausrutscher mehr

Verständlicherweise ärgerte man sich bei den Urdorfern über die dritte Saisonniederlage – umso mehr, als dass man gegen einen direkten Konkurrenten und damit den Anschluss an die Spitzenteams Seewen und Sursee verloren hatte. «Wir sind insgesamt zufrieden mit der bisherigen Saison», meinte Walliser, «aber solche Niederlagen schmerzen.» Um einen der beiden anvisierten ersten Plätze zu erreichen, wolle man jetzt alle verbleibenden sechs Partien gewinnen. «Das ist unser Ziel», sagte Walliser. «Wenn wir wiederaufsteigen wollen, dürfen wir uns wohl keinen Ausrutscher mehr erlauben.»

Immerhin: Urdorf empfängt Seewen und Sursee noch daheim auf der Weihermatt und kann den beiden Topteams so Punkte abjagen. «Wir sind also durchaus im Fahrplan», bekräftigte Trainer Wismer. «Die Aufstiegsspiele sind in Reichweite. Aber es müssen sechs Siege her.»

SPORTSERVICE

CURLING

Mixed Doubles Curling Challenge, Urdorf

Final: Wang/Ba – Jäggi/Freiberger 7:6.

EISHOCKEY

3. Liga, OS, Gruppe 4

Zugerland – Urdorf 5:2.

Weitere Resultate:

Seetal – Sursee 1:6; GCK Lions – Seewen 1:5; Glarner EC – Küssnacht am Rigi 5:4 n. Verl.; Thalwil – Engelberg-Titlis 7:3.

Rangliste:

1. Seewen 12/32. 2. Sursee 12/30. 3. Urdorf 12/27. 4. Zugerland 12/17. 5. GCK Lions 13/17. 6. Seetal 11/15. 7. Engelberg-Titlis 10/11. 8. Glarner EC 10/9. 9. Thalwil 10/9. 10. Küssnacht am Rigi 12/4.

HANDBALL

1. Liga, Gruppe 2

Dietikon-Urdorf – Volketswil 17:24.

Weitere Resultate:

Wohlen – Lägern Wettingen 26:23; Uster – Einsiedeln 33:30; Muri – GC Amicitia Zürich 28:19.

Rangliste:

1. Wohlen 14/24. 2. Muri 14/20. 3. Uster 14/20. 4. GC Amicitia Zürich 14/18. 5. Einsiedeln 14/16. 6. Volketswil 14/6. 7. Lägern Wettingen 14/6. 8. Dietikon-Urdorf 14/2.

UNIHOCCHEY

1. Liga, Gruppe 2

Flames – Unihockey Limmattal 6:4.

Weitere Resultate:

Red Lions Frauenfeld – Nesslau Sharks 5:7; Vipers InnerSchwyz – Rheintal Gators Widnau 4:9; Bülach Floorball – Pfannenstiel Egg 4:1; United Toggenburg Bazenhaid – Jump Dübendorf 5:2; Herisau – Zuger Highlands 3:6.

Rangliste:

1. Rheintal Gators Widnau 16/36. 2. Unihockey Limmattal 16/31. 3. Pfannenstiel Egg 16/29. 4. Zuger Highland 16/28. 5. Red Lions Frauenfeld 16/27. 6. Nesslau Sharks 16/24. 7. Flames 16/22. 8. Herisau 16/22. 9. Vipers InnerSchwyz 16/21. 10. Jump Dübendorf 16/18. 11. Bülach Floorball 16/18. 12. United Toggenburg Bazenhaid 16/12.

az-Gewinnspiel

Disney: Die Schöne und das Biest



21. bis 31. 12. 2016. Theater 11 Zürich
Als der Disney-Zeichentrickfilm «Die Schöne und das Biest» in die Kinos kam, eroberte er mit hinreissender Geschichte und grandioser Musik das Publikum. Als erste Zeichentrick-Produktion überhaupt wurde er in der Kategorie «Bester Film» für den Oscar nominiert, darüber hinaus erhielt er fünf Grammys sowie zwei Academy Awards für die Musik. Sein phänomenaler Soundtrack verlangte geradezu nach einer Fassung für die grosse Bühne. 1994 feierte die Musicaladaption am Broadway Premiere und eroberte von dort aus ein zweites Mal die Welt. Vom 21 bis 31. Dezember gastiert Disneys Musicalfassung des französischen Volksmärchens in einer deutschsprachigen Inszenierung des renommierten Budapest Operetten- und Musicaltheaters im Theater 11 Zürich. Ausgezeichnete Solisten, wirbelnde Tanzszenen und opulente, farbenprächtige Kostüme schaffen ein bezauberndes Erlebnis für die ganze Familie.

Liz-Abonnentinnen (bitte Abo-Nummer angeben) gewinnen mit etwas Glück 2x 2 Tickets für den 31. Dezember, 13.30 Uhr im Theater 11. Rufen Sie uns heute ab 14 Uhr unter Telefon 058 200 5790 an und versuchen Sie Ihr Glück. Infos und Vorverkauf www.musical.ch www.ticketcorner.ch

Weihnachtlich verpackte Lebensfreude

Dietikon Einheizende Rhythmen gepaart mit fesselndem Gesang und graziösen Choreografien: Die Weihnachts-Show «Art of Rhythm» wurde zu einem Erlebnis.

VON CHRISTOPH MERKI (TEXT UND FOTO)

Frech und sexy, umhüllt von Charme und einer weichen Note von Humor, hat die Weihnachts-Show 2016 im katholischen Pfarreizentrum St. Agatha in Dietikon begeistert. Schon zum 19. Mal versüsste das Show-Ensemble von Roger Küng die Vorweihnachtszeit mit einer vielfältigen und mitreissenden Unterhaltungsshow auf hohem Niveau. Im kecken Santa-Claus-Kostüm verblüfften die Mitglieder der Mezzo-Singers immer wieder mit schmeichelnder Stimmgewalt und gesanglicher Qualität. Dabei war die jüngste Sängerin erst 13 Jahre alt.

Seit September hatten sie sich auf diesen Anlass intensiv vorbereitet, erklärte die 22-jährige Laura Curatolo. Und fügte strahlend an: «Ich finde es immer super, in dieser Formation aufzutreten.»

Der tosende und verdiente Applaus der rund 200 Gäste im Saal nach den jeweiligen Gesangseinlagen freute die jungen Sängerinnen entsprechend. Auch wenn das Singen im Vordergrund steht, die «tolle Gruppe» trage ebenso viel zum erfolgreichen Auftritt bei, fügte Samira Osman an.

Aber auch die Drummer beeindruckten das Publikum. Perfekt aufeinander eingespielt, wirbelten die Mitglieder der Tambourengruppe einer Choreografie gleich ihre Trommelschläger und sorgten zwischendurch für peppige Abwechslung. «Es hat einfach alles zusam-



Witzig choreografiert fügte sich tänzerische Anmut mit gesanglicher Leidenschaft zu einem harmonischen Bild zusammen.

mengepasst», lobte im Anschluss Rosmarie Stauffer aus Dietikon. Vor allem aber fand die Besucherin Gefallen an der Tambourengruppe.

Komponiert und arrangiert

Doch nicht nur akustisch wurde das Publikum verwöhnt. Die Show-Tanzformation der grössten Ballettschule im Limmattal «Bodyomsoul» interpretierte die live gespielte Musik mit elegant-graziösen Bewegungen. Die gelebte Freude auf der Bühne war schon den jüngsten Tänzerinnen mühelos anzusehen, während die etwas routinierteren Damen doch auch mal einen kecken Anflug von Witz in ihre tänzerischen Choreografien einbauten.

«Ich war überrascht, wie gut alles einstudiert war», meinte Besucherin Ursula Eigenmann, «es hat mir wirklich sehr gefallen.» Die Show sei speziell für die Weihnachtszeit konzipiert worden, erklärte Roger Küng. Er selbst als engagierter Musiker und Leiter diverser Formationen im Rahmen seiner Musikschule «Art of Rhythm» konnte seine Begeisterung nicht verbergen. «Ich finde es schön, wenn die Jungen nicht nur im Keller üben, sondern ihre Begabung auch vor einem Publikum präsentieren können», erklärte der Musiklehrer. Dabei sei ebenfalls erwähnt, dass nur seine besten Schüler diesen Formationen angehören würden.

Nicht nur sein Herzblut hat er in die-

se Show fliessen lassen, sondern auch viel Zeit investiert. So seien die rhythmischen Einlagen von ihm komponiert und die anderen musikalischen Highlights von ihm arrangiert worden. Auch wenn nur wenige traditionelle Weihnachtsmelodien herausgehört werden konnten: der unvergleichliche Anlass fügte sich bestens in die vorweihnachtliche Atmosphäre ein – was das Publikum goutierte: «Die Show hat mir richtig Spass bereitet», bilanzierte Ralf Stranz im Anschluss sichtlich zufrieden.



Mehr Fotos und Videos finden Sie unter www.limmattalerzeitung.ch